

triebsarbeit, dann glaube ich, daß die Verwaltungen künftig zu einer starken Stütze der Demokratie in Deutschland werden können. (Beifall.)

Dr. Josef N a a s (Berlin) (mit Beifall empfangen); Verehrte Genossinnen und Genossen! Dem Parteitag ist in der heutigen Aussprache die Empfehlung gemacht worden, daß sich unsere Partei intensiv um die Fragen der Kulturpolitik kümmern müsse. Selbst die Aussprache des heutigen Tages und der Bericht unseres Genossen Wilhelm Pieck haben gezeigt, daß die Partei seit langem diesen Gedanken begriffen und auch praktisch alle entscheidenden Bausteine dazu beigetragen hat, die unser kulturpolitisches Neuwerden in Deutschland kennzeichnet.

Ich will im Rahmen der Kulturpolitik unserer Partei die Aufmerksamkeit des Parteitages auf eine spezielle kulturpolitische Frage lenken, die vor dem Parteitag Erwähnung finden muß. Unsere allgemeine Kulturpolitik im Rahmen von Erziehung und Wissenschaft ist im wesentlichen durch zwei Begriffe gekennzeichnet: Demokratische Schulreform und Heranführung von Studenten an die Hochschulen aus den Kreisen der werktätigen Bevölkerung. Unsere Hochschulpolitik hat nicht nur den Kern der Studentenschaft zu ändern begonnen, sondern an unseren Hochschulen vollzieht sich auch ein tiefer Umwandlungsprozeß im gesamten wissenschaftlichen Betrieb.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Aufmerksamkeit der Delegierten auf eine so fundamentale Tatsache hinlenken, wie sie die Bildung unserer gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten an unseren Universitäten, bereits realisiert in Leipzig, in der Entstehung begriffen in Jena, darstellt. (Sehr richtig!) In diesen Fakultäten vollzieht sich das, was in Zukunft auf unseren Universitäten dem dialektischen Materialismus die Basis abgeben wird, von der aus unser gesamtes geistiges Leben einer Veränderung unterzogen werden wird. (Beifall.) Das hat zur Folge, daß wir in der Heranbildung neuer wissenschaftlicher Kräfte Wege gehen müssen, die uns in den Stand versetzen, solche großen Ziele auch wirklich durchzuführen.

Ich begnüge mich nur mit Andeutungen und möchte vor allem hervorheben, was in der sowjetischen Besatzungszone begonnen wurde, um den wissenschaftlichen Nachwuchs für die nächsten Jahre sicherzustellen, um die neuartigen Lehrstühle, die geschaffen worden sind, besetzen zu können. An unseren Universitäten besteht heute die Möglichkeit, jungen, hoffnungsvollen, den wissenschaftlichen Aufgaben gewachsenen Kräften eine volle materielle Sicherstellung ihres Lebens zu garantieren. (Beifall.) Es sind Mittel bereitgestellt, um diese Maßnahme im vollen Umfange durchzuführen.